

Kurzbericht

Nr. III/12

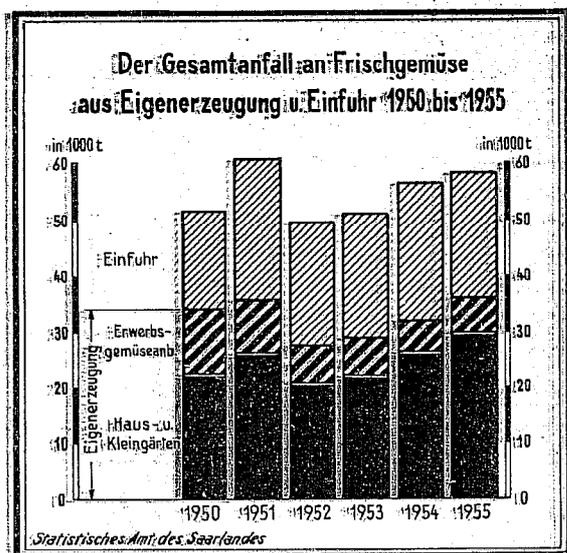
- Dezember 1955 -

Jg. 5

Gemüseanbau und Gemüseernte im Jahre 1955.

Mit einer jährlichen Erzeugung von rund 30 000 t Gemüse hat der Gemüseanbau im Saarland einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der Bevölkerung, deren Gemüsebedarf sich im Durchschnitt der letzten fünf Jahre auf etwa 54 000 t belief. Der heimische Anbau erfolgt vorwiegend in den Haus- und Kleingärten. Die Gesamtfläche ist infolge der aufgelockerten Siedlungsweise verhältnismässig gross und dürfte auch in Zukunft weiter ansteigen. Nach der Bodenbenutzungserhebung 1955 ist das Gartenland, das alle dem eigenen Bedarf der Erzeugerhaushalte dienenden Gemüseflächen, Blumenanlagen, Rasenflächen, Lauben und dgl. umfasst, mit 7 670 ha ausgewiesen worden; etwa 3 000 ha davon wurden mit Gemüse bestellt. Darüber hinaus befassten sich im Berichtsjahr 1 330 Betriebe, darunter 214 Gärtnereien, mit dem erwerbsmässigen Gemüseanbau. Diese für den Verkauf bestimmte Erzeugung wird durch Anbauerhebung und Ernteschätzung besonders ermittelt. Sie unterliegt von Jahr zu Jahr gewissen Schwankungen, die sowohl durch die wechselnden Einflüsse der Wachstumsfaktoren als auch durch die Verbraucherwünsche bedingt sind.

Im Jahre 1955 haben die erwerbsmässigen Gemüseanbauer ihre Anbauflächen um rund 70 ha auf nunmehr insgesamt 529 ha vergrössert. Damit wurde der Anbaurückgang des Vorjahres mehr als aufgeholt. Diese für die saarländischen Verhältnisse nicht unwesentliche Ausweitung erfolgte überwiegend in dem für den Gemüseanbau massgeblichen Kreis Saarlouis. Auch im Stadtkreis Saarbrücken, der im Gemüseanbau unter den Kreisen die dritte Stelle einnimmt, sowie in den Kreisen St. Ingbert und Homburg wurde wieder mehr Gemüse angebaut. Demgegenüber hielt in den Kreisen Merzig-Wadern und Saarbrücken-Land die rückläufige Tendenz an, während in den Kreisen



Ottweiler und St. Wendel die Anbauflächen ebenso gross waren wie im Vorjahr. Infolge der Mehrfachnutzung verschiedener Flächen im Vor-, Haupt- und Nachanbau ergab sich eine Erntefläche von 612 ha gegen 500 ha im Vorjahr.

Von den gewerblich genutzten Flächen entfallen 409 ha auf den reinen Gemüseanbau. Dazu kommen die Flächen zweier Sonderkulturen, die ständig an Bedeutung gewinnen, der Anbau von Erdbeeren sowie von Blumen und Zierpflanzen. Im Berichtsjahr wurden auch die dem erwerbsmässigen Erdbeerbau dienenden Flächen von 100 auf 115 ha erweitert. Die Flächen für Blumen und Ziergewächse sind sogar von 57 auf 88 ha angestiegen. In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach Blumen und Zierpflanzen bedeutend zugenommen, so dass diese Kulturen sich immer mehr zu einem wichtigen Betriebszweig der Erwerbsgärtnereien entwickelten. Ihr Anbau umfasst bereits ein Siebtel der im Erwerbsgartenbau genutzten Fläche. Die heimischen Erzeugnisse, vorwiegend Topfpflanzen, Sommerblumen und Rosen reichen aber nicht aus, um die Nachfrage der Blumenfreunde in vollem Umfange zu befriedigen. Grosse Mengen von Blumen, so besonders Edelnelken und Schnittrosen, müssen noch eingeführt werden.

Von der mit Gemüsekulturen bepflanzten Fläche waren 93 ha mit Frühgemüse, 174 ha mit Herbstgemüse und 130 ha mit Spät- und Dauergemüse bestellt; rund 12 ha entfielen auf sonstige Gemüsesorten. Im Vergleich zum Vorjahr mit jeweils 109, 112 und 111 ha fand eine deutliche Verschiebung zugunsten des Anbaues von Herbst- und Dauergemüse statt. Der infolge niedriger Temperaturen und Trockenheit während der Aussaatzeit verringerte Frühgemüseanbau betraf vor allem frühe Kohlarten und Blattgemüse. Beim Herbstgemüse wurde lediglich der Anbau von Wirsingkohl und Schälgurken eingeschränkt; alle anderen Herbstgemüsearten sind dagegen verstärkt angebaut worden, die Anbaufläche von Einlegegurken, Steckzwiebeln und Stangenbohnen wurde mehr als verdoppelt. Beim Spät- und Dauergemüse war die Anbaufläche einiger Kohlarten, so vor allem von Dauerwirsingkohl, rückläufig. Dem stand allerdings eine zum Teil beträchtliche Ausdehnung der übrigen Spät- und Dauergemüsearten gegenüber, wie z.B. der Grünkohlanbau, der fast den dreifachen Umfang seiner vorjährigen Fläche erreichte.

Die Anbauflächen der zum Verkauf bestimmten Gemüsekulturen, Erdbeeren und Blumen

| Gemüseart | Anbaufläche in ha | | Gemüseart | Anbaufläche in ha | |
|----------------------|-------------------|------|--------------------------|-------------------|------------|
| | 1955 | 1954 | | 1955 | 1954 |
| Weisskohl | 77 | 70 | Schwarzwurzeln | 3 | 3 |
| Rotkohl | 33 | 31 | Speisezwiebeln | 15 | 9 |
| Wirsingkohl | 16 | 30 | Porree (Lauch) | 8 | 6 |
| Blumenkohl | 10 | 9 | Wurzelgemüse zus. | 74 | 62 |
| Grünkohl | 18 | 7 | Grüne Pflückerbsen | 11 | 9 |
| Rosenkohl | 8 | 6 | Grüne Pflückbohnen | 35 | 20 |
| Kohlrabi | 12 | 10 | Gurken | 46 | 26 |
| Kohlgemüse zusammen | 174 | 163 | Tomaten | 4 | 3 |
| Spinat und Mangold | 18 | 19 | Fruchtgemüse zus. | 96 | 58 |
| Salate | 33 | 30 | Rhabarber | 2 | 1 |
| Blattgemüse zusammen | 51 | 49 | Sonstiges Gemüse | 12 | 10 |
| Möhren und Karotten | 31 | 29 | Gemüse zusammen | 409 | 343 |
| Rote Rüben | 8 | 6 | Erdbeeren | 115 | 100 |
| Sellerie | 9 | 9 | Blumen | 88 | 57 |
| | | | I n s g e s a m t | 612 | 500 |

Die gruppenweise Aufgliederung der angebauten Gemüsearten zeigt, dass alle Gruppen stärker vertreten waren als im Vorjahr. Die Kohlgemüseflächen, die 1954 fühlbar verringert wurden, haben sich um 11 ha auf 174 ha erhöht.

Vor allem war der Anbau von Grün- und Weisskohl grösser als im Jahr zuvor, so dass der beim Wirsingkohl eingetretene Rückgang mehr als ausgeglichen wurde. Beim Blattgemüse stand der Verringerung von Salat- und Spinatflächen im Frühjahr ein vermehrter Anbau im Herbst gegenüber, dadurch ist die Gesamtanbaufläche gegenüber 1954 etwas erhöht worden. Der Anbau von Wurzelgemüse stieg von 62 auf 74 ha; ausser Sellerie und Schwarzwurzeln, die die gleiche Fläche wie im Vorjahr beanspruchten, wurden alle Wurzelgemüse, insbesondere Speisezwiebeln, verstärkt angepflanzt. Die stärkste Ausweitung erfolgte jedoch beim Fruchtgemüseanbau, der mit 96 ha um nahezu zwei Drittel grösser war als im Vorjahr. Fast die Hälfte der Fläche wurde mit Gurken, stark ein Drittel mit Pflückbohnen und der Rest mit Pflückerbsen und Tomaten bestellt.

Die Ernte im Erwerbsgemüsebau belief sich auf 6 350 t. Sie lag um 12 vH höher als im Vorjahr. Der Mehrertrag war jedoch lediglich eine Folge des erweiterten Anbaues. Die Flächenerträge fielen nämlich bei dem im allgemeinen trockenen Sommer und Herbst nicht so günstig aus wie in dem überwiegend nassen Erntejahr 1954, das im Vergleich zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre mittlere Hektarerträge brachte.

Im Berichtsjahr unterschieden sich die Hektarerträge je nach Gemüseart und Jahreszeit recht erheblich von denen des Vorjahres. Beim Frühgemüse blieb vorwiegend das Blattgemüse hinter den vorjährigen Hektarerträgen zurück, während die Kohlarten, mit Ausnahme von Blumenkohl, sowie Erbsen, Möhren und Rhabarber höhere Erträge brachten. Für das Frühgemüse insgesamt wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von 133 dz gegenüber 126 dz im Vorjahr erzielt. Infolge des verringerten Anbaues blieb jedoch die Erntemenge mit insgesamt 1 240 t um 130 t hinter der vorjährigen zurück.

Anders verhielt es sich beim Herbstgemüse. Mit Ausnahme von Rotkohl waren die Erträge bei allen Kohlarten geringer als im Vorjahr, bei den anderen Gemüsearten hingegen höher, zum Teil sogar beträchtlich, wie zum Beispiel bei Zwiebeln, Gurken und Bohnen. Als durchschnittlicher Hektarertrag wurden mit 166 dz rund 10 dz mehr als im Vorjahr ermittelt. Die Ernte von Herbstgemüse lag aufgrund der erweiterten Anbauflächen wesentlich über der des Vorjahres. Sie erhöhte sich von 1 760 t auf 2 890 t.

Beim Spät- und Dauergemüse blieben die durchschnittlichen Hektarerträge mit 157 dz wesentlich hinter denen des Vorjahres mit 214 dz zurück. Im Einzelnen wurden zwar bei Winterkopfsalat und Schwarzwurzeln merklich bessere Erträge erzielt, in geringerer Masse auch bei Rot-, Wirsing- und Blumenkohl, bei den wichtigsten Dauerkohlarten jedoch, dem Dauerweisskohl, Grünkohl und Rosenkohl, sind die vorjährigen Hektarerträge bei weitem nicht erreicht worden. Auch bei den anderen Dauergemüsearten, besonders bei Möhren, Roten Rüben, Sellerie und Porree, waren die Hektarerträge geringer. Trotz Erweiterung der entsprechenden Anbauflächen kam die Ernte von Spät- und Dauergemüse mit insgesamt 2 050 t an die vorjährige mit 2 380 t nicht heran. Der Landesdurchschnitt je Hektar für alle Gemüsearten blieb jedoch mit 155 dz dank der zum Teil besseren Hektarerträge bei Früh- und Herbstgemüse nicht allzuweit hinter dem vorjährigen durchschnittlichen Hektarertrag von 166 dz zurück.

Zu der Ernte im erwerbsmässigen Gemüsebau kommt die bedeutend mehr ins Gewicht fallende Ernte in den Haus- und Kleingärten. Sie kann unter Zugrundelegung von zwei Dritteln des im Erwerbsgemüsebau ermittelten Hektarertrages auf rund 30 000 t veranschlagt werden. Die gesamte heimische Gemüseerzeugung dürfte demnach über 36 000 t betragen. Sie war fast ebenso gross wie im Vorjahr. Ihr Wert belief sich nach den für 1955 ermittelten durchschnittlichen Erzeugerpreisen auf rund 1,6 Mrd. Franken.

Die Anbauflächen von Gemüse im Erwerbsgartenbau
und auf dem Freiland in ha

1955

| Gemüseart | Saar- land | davon in den Kreisen | | | | | | | |
|--|---------------|----------------------|-------|----------------|---------------|----------------|---------------|--------------|---------|
| | | Saarbr. | | Saar- louis | Merz. Wad. | Ott- weiler | St. Wendel | St. Ingb. | Homburg |
| | | Stadt | Land | | | | | | |
| Weisskohl | 77,39 | 2,58 | 2,31 | 31,74 | 1,66 | 4,10 | 2,83 | 8,28 | 23,89 |
| Rotkohl | 32,84 | 2,60 | 1,75 | 18,89 | 0,99 | 1,44 | 2,37 | 3,28 | 1,52 |
| Wirsingkohl | 15,70 | 2,33 | 1,27 | 6,12 | 0,83 | 1,19 | 2,35 | 0,28 | 1,33 |
| Grünkohl | 17,84 | 1,66 | 0,47 | 13,97 | 0,02 | 0,31 | 0,43 | 0,23 | 0,75 |
| Rosenkohl | 7,80 | 0,86 | 0,34 | 4,12 | 0,46 | 0,50 | 0,33 | 0,08 | 1,11 |
| Blumenkohl | 9,60 | 1,27 | 0,37 | 4,96 | 0,97 | 0,45 | 1,19 | 0,23 | 0,16 |
| Kohlrabi | 12,00 | 2,32 | 0,41 | 6,43 | 0,99 | 1,33 | 0,30 | 0,05 | 0,17 |
| Salat(Kopf-,Endi- vien-u.Feldsalat) | 33,27 | 7,45 | 2,50 | 14,63 | 2,46 | 1,74 | 2,35 | 0,83 | 1,31 |
| Spinat u.Mangold | 18,44 | 5,02 | 0,58 | 8,61 | 1,70 | 0,77 | 0,83 | 0,15 | 0,78 |
| Möhren und Karotten | 31,32 | 2,99 | 1,12 | 21,97 | 1,47 | 1,27 | 1,09 | 0,41 | 1,00 |
| Rote Rüben | 7,91 | 1,22 | 0,07 | 5,30 | 0,48 | 0,49 | 0,20 | 0,04 | 0,11 |
| Schwarzwurzeln | 2,78 | 0,36 | 0,01 | 1,94 | 0,33 | 0,05 | 0,03 | 0,04 | 0,02 |
| Sellerie | 9,40 | 1,56 | 0,43 | 5,79 | 0,51 | 0,30 | 0,45 | 0,06 | 0,30 |
| Porree (Lauch) | 7,78 | 1,43 | 0,23 | 4,73 | 0,38 | 0,43 | 0,06 | 0,08 | 0,44 |
| Speisezwiebeln | 14,51 | 1,44 | 0,67 | 9,69 | 1,22 | 0,67 | 0,10 | 0,25 | 0,47 |
| Rhabarber | 1,80 | 0,17 | 0,16 | 0,53 | 0,68 | 0,17 | 0,02 | 0,01 | 0,06 |
| Grüne Pflückerbsen | 10,92 | 1,58 | 1,36 | 5,34 | 0,87 | 0,45 | 0,23 | 0,70 | 0,39 |
| Grüne Pflückbohnen (Stangen-u.Busch- bohnen) | 35,41 | 3,43 | 2,27 | 24,79 | 1,31 | 1,43 | 1,00 | 0,37 | 0,81 |
| Gurken | 46,18 | 0,73 | 0,79 | 37,46 | 4,02 | 1,01 | 0,23 | 0,04 | 1,90 |
| Tomaten | 4,44 | 1,55 | 0,55 | 0,99 | 0,20 | 0,41 | 0,40 | 0,11 | 0,23 |
| Sonst.Gemüsearten | 11,59 | 0,53 | 0,53 | 8,98 | 0,05 | 0,54 | 0,37 | 0,24 | 0,35 |
| Erdbeeren | 114,84 | 0,84 | 0,87 | 33,32 | 78,47 | 0,11 | 0,33 | = | 0,90 |
| Blumen und Zier- pflanzen | 88,16 | 47,94 | 12,76 | 12,19 | 0,29 | 7,20 | 4,86 | 1,13 | 1,79 |
| Gemüsebau zusammen | 611,92 | 91,86 | 31,82 | 282,49 | 100,36 | 26,36 | 22,35 | 16,89 | 39,79 |
| dagegen 1954 | 499,95 | 57,83 | 37,01 | 220,30 | 97,09 | 25,85 | 18,71 | 12,44 | 30,72 |
| Veränderung + / - vH | + 22,4 | +58,8 | -14,0 | +28,2 | +3,4 | +2,0 | +19,5 | + 35,8 | +29,5 |

Die Ernteerträge im Erwerbsgemüsebau

| Gemüseart | 1955 | | | 1954 | | |
|--|------------------------|--------------|-----------------|------------------------|--------------|-----------------|
| | Anbau- fläche ha | Ernteertrag | | Anbau- fläche ha | Ernteertrag | |
| | | je ha dz | insgesamt dz | | je ha dz | insgesamt dz |
| <u>Frühgemüse</u> | | | | | | |
| Frühweisskohl | 19,09 | 167,5 | 3 197,6 | 24,23 | 159,9 | 3 874,4 |
| Frührotkohl | 8,86 | 166,5 | 1 475,2 | 11,28 | 124,9 | 1 408,9 |
| Frühwirsingkohl | 4,95 | 144,1 | 713,3 | 10,88 | 116,9 | 1 271,9 |
| Frühblumenkohl | 5,66 | 107,9 | 610,7 | 4,12 | 120,7 | 497,3 |
| Frühkohlrabi | 6,61 | 127,3 | 841,5 | 6,39 | 92,4 | 590,4 |
| Frühjahrskopfsalat | 10,58 | 97,1 | 1 027,3 | 14,05 | 101,4 | 1 424,7 |
| Frühjahrspinat | 10,78 | 86,4 | 931,4 | 12,96 | 112,7 | 1 460,6 |
| Grüne Pflückerbsen | 10,92 | 87,8 | 958,8 | 8,72 | 77,4 | 674,9 |
| Frühe Möhren | 13,49 | 168,8 | 2 277,1 | 15,81 | 153,9 | 2 433,2 |
| Rhabarber | 1,80 | 209,9 | 377,8 | 0,69 | 192,3 | 132,7 |
| Z u s a m m e n | 92,74 | 133,8 | 12 410,7 | 109,13 | 126,2 | 13 769,0 |
| <u>Herbstgemüse</u> | | | | | | |
| Herbstweisskohl | 37,29 | 232,2 | 8 658,7 | 21,62 | 273,1 | 5 904,4 |
| Herbstrotkohl | 14,52 | 224,3 | 3 256,8 | 10,78 | 218,1 | 2 351,1 |
| Herbstwirsingkohl | 7,19 | 198,1 | 1 424,3 | 11,82 | 228,2 | 2 697,3 |
| Herbstkopfsalat | 9,71 | 95,0 | 922,5 | 6,31 | 136,7 | 862,6 |
| Herbstspinat | 7,66 | 106,4 | 815,0 | 5,68 | 123,9 | 703,8 |
| Saatspeisezwiebeln(früh) | 3,44 | 204,7 | 704,2 | 3,23 | 166,5 | 537,8 |
| Einleggurken | 43,45 | 153,8 | 6 682,6 | 22,35 | 78,3 | 1 750,0 |
| Schälgurken | 2,73 | 162,8 | 444,2 | 3,54 | 81,7 | 289,2 |
| Tomaten | 4,44 | 153,2 | 680,2 | 3,30 | 130,9 | 432,0 |
| Steckzwiebeln | 8,48 | 198,4 | 1 682,4 | 3,59 | 154,5 | 554,7 |
| Buschbohnen(einschl. Wachsbohnen) | 15,47 | 88,2 | 1 364,5 | 13,02 | 64,9 | 845,0 |
| Stangenbohnen (Feuer-, Prunkbohnen) | 19,94 | 113,4 | 2 261,2 | 7,16 | 91,5 | 655,1 |
| Z u s a m m e n | 174,32 | 165,8 | 28 896,6 | 112,40 | 156,4 | 17 583,0 |
| <u>Spät- und Dauergemüse</u> | | | | | | |
| Dauerweisskohl | 21,01 | 224,7 | 4 720,9 | 24,12 | 232,5 | 5 607,9 |
| Dauerrotkohl | 9,46 | 207,3 | 1 961,1 | 8,71 | 194,3 | 1 692,4 |
| Dauerwirsingkohl | 3,56 | 204,2 | 727,0 | 7,27 | 191,2 | 1 390,0 |
| Spätblumenkohl | 3,94 | 170,6 | 672,2 | 4,50 | 144,9 | 652,1 |
| Spätkohlrabi | 5,39 | 176,8 | 953,0 | 3,33 | 236,9 | 788,9 |
| Endiviensalat | 9,21 | 103,9 | 956,9 | 7,16 | 132,1 | 945,8 |
| Möhren, späte | 17,83 | 187,3 | 3 339,6 | 13,36 | 381,8 | 5 100,8 |
| Rote Rüben | 7,91 | 181,5 | 1 435,7 | 5,68 | 287,1 | 1 630,7 |
| Sellerie | 9,40 | 154,6 | 1 453,2 | 9,06 | 214,1 | 1 939,7 |
| Porree | 7,78 | 132,3 | 1 029,3 | 5,89 | 246,0 | 1 448,9 |
| Grünkohl | 17,84 | 81,2 | 1 448,6 | 6,89 | 122,0 | 840,6 |
| Rosenkohl | 7,80 | 84,3 | 657,5 | 6,98 | 133,7 | 933,2 |
| Feldsalat | 2,24 | 51,3 | 114,9 | 2,36 | 61,5 | 145,1 |
| Schwarzwurzeln | 2,78 | 126,8 | 352,5 | 2,62 | 73,7 | 193,1 |
| Winterkopfsalat | 1,53 | 105,5 | 161,4 | 1,11 | 77,1 | 85,6 |
| Winterzwiebeln | 2,59 | 188,0 | 486,9 | 2,45 | 188,0 | 460,6 |
| Z u s a m m e n | 130,27 | 157,1 | 20 470,7 | 111,49 | 214,0 | 23 855,4 |
| Sonstige Gemüsearten | 11,59 | 151,7 | 1 758,2 | 10,14 | 162,2 | 1 644,7 |
| I n s g e s a m t | 408,92 | 155,4 | 63 536,2 | 343,16 | 165,7 | 56 852,1 |